



Presseinformation

Nr. 450/2010

Kiel, Montag, 22. November 2010

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Parlamentarischer Untersuchungsausschuss

Ingrid Brand-Hückstädt: Eine straffe Sitzungsleitung ist nichts wert, wenn die Entscheidungen die Bank in den Abgrund stürzen

Zur Vernehmung der ehemaligen HSH-Aufsichtsratsmitglieder Rainer Wiegard und Hans-Peter Krämer im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss zur HSH Nordbank sagte die FDP-Obfrau **Ingrid Brand-Hückstädt**:

„Leider hat auch die heutige Sitzung des Untersuchungsausschusses nur begrenzt Aufschluss über die Verantwortlichkeiten bei der HSH Nordbank gegeben. Aber immerhin: Insbesondere der Zeuge Hans-Peter Krämer hat mit seiner Aussage verdeutlicht, dass die Vertreter der Landesregierung im Aufsichtsrat der HSH Nordbank die Ausmaße ihrer Entscheidungen nicht abzuschätzen wussten. Eine straffe Sitzungsleitung ist nichts wert, wenn die Ergebnisse die Bank in den Abgrund stürzen. Für mich ist dies ein Grund mehr, um die Grünen-Forderung nach Vertretern der Landesregierung im Aufsichtsrat mit Nachdruck abzulehnen.“

www.fdp-sh.de